

Perfect Girlfriend

ItaDei, inc. Sidepairings

Von abgemeldet

Kapitel 8: Perfect Question

Seit dem Dodgeballspiel hatte Deidara schon keine Ahnung mehr, wie er sich ein Mädchen vorstellen sollte. Seit Beginn dieses 'Tanzes' hatte er auch keine Ahnung mehr, wie er sich einen Jungen vorstellen sollte, der ein Mädchen spielte. Itachi hatte offenbar genaue Vorstellungen, wie Deidara sich bewegen sollte, und er setzte sich durch. Deidara hatte überhaupt keine Zeit, nach Tayuya und Sakon zu schauen. Er war außerdem viel zu beschäftigt, stumm im Kopf zu wiederholen: Mach dir keine Sorgen, dass ist ein Junge wie Sasori auch, und mit dem hast du auch getanzt... Mehr schlecht als recht jedenfalls. Deidara erinnerte sich grinsend, wie viel Gezeter es jedes Mal gegeben hatte, weil Sakon und sein Zwillingbruder dieselben Sportsachen angezogen hatten und so permanent verwechselt wurden. Das war wenigstens witzig gewesen, doch damit hatte es vermutlich nun ein Ende. Wie kam Sakon bloß an ein Mädchen wie Tayuya?

In diesem Moment herrschte ein Moment Stille. Das Lied war offensichtlich zu Ende.

"Äh... Wie lange geht diese... Wette, un?"

Itachi zuckte ratlos mit den Schultern.

"Wahrscheinlich so lange, bis sie das Ende einläuten."

Deidara seufzte und versuchte vergeblich, seine angespannten Muskeln zu lockern. Sein Gehirn hatte sich so lange darauf eingestellt, mit einem Mädchen auszugehen, dass es auch beim momentanen Anblick überhaupt keinen Grund sah, die Einstellung zu ändern. Äußerlich war das immer noch ein Mädchen.

Die Musik setzte wieder ein. Diesmal in einer völlig anderen Tonart. Deidara grinste übers ganze Gesicht.

"YMCA, UN!"

"Pardon?"

Itachi sah ihn verwirrt an. Offensichtlich konnte er damit nichts anfangen. Deidara war zwar schleierhaft, wie man YMCA nicht kennen konnte, doch es war entschieden zu laut, um ihm das noch zu erklären. Und jetzt hatten sie ein Problem – Itachi wusste nicht weiter, und Deidara war ein miserabler Tänzer. Und was tut man da? Man improvisiert... zwangsweise. Deidara kannte noch einige Figuren aus YMCA, und Itachi arrangierte den Rest so, dass es wenigstens aussah, als hätten sie einen Plan von irgendetwas. Deidara machte das Ganze schon immens Spaß.

It's fun to stay at the YMCA

They have everything for young men to enjoy

You can hang out with all the boys

YMCA...

Itachi machte ihn mit hilflosem Gesichtsausdruck nach, bis die Musik wieder wechselte. Und diesmal mussten sie eine Kompromisslösung finden. Für 'Bohemian Like You'?!
Deidara, der seine Scheu etwas verloren hatte, seit sie ihren 'Schrotttanz' zu YMCA aufgeführt hatten, grinste bloß.

"Sei ein Mädchen, un!"

Itachi holte Luft, um ihn dafür zurechtzuweisen, als Deidara seine Arme genauso arrangierte wie Itachi vorhin bei ihm. Der Schwarzhaarige blinzelte und lief dann leuchtend rot an.

"Das... das..."

"Betrachte es einfach als modernen Tango, un..."

Und genau so sah es auch aus. Wildes Herumkreiseln, bei dem Deidara langsam aber sicher die Orientierung verlor. Trotzdem machte es ihm großen Spaß. So musste Tanzen sein. Intuitiv, energiegeladen, unernst. Und dass er es nicht mit einem Mädchen machte, entspannte die ganze Sache noch mehr.

I'm getting wise and I'm feeling so bohemian like you

it's you that I want so please

just a casual casual easy thing

is it, is for me

and I like you

yeah I like you

I like you

I like you...

Schließlich verstummte der Song. Deidara blieb keuchend stehen, und Itachi versuchte, wieder Ordnung in seine Haare zu bringen. Offensichtlich war er es nicht gewohnt, sie offen zu tragen.

In diesem Moment pflügte sich Tayuya durch die Menge und zerrte Sakon hinter sich her. Die Rothaarige strahlte siegessicher.

"Wir haben vergessen zu sagen, dass wir eine Jury engagiert haben. Okay!"

Deidara hatte ein absolut ungutes Gefühl, wer diese Jury war. Und er brauchte auch nicht lange zu warten, bis er es erfuhr. Temari und ihr Bruder Kankuro wühlten sich aus der Menge, und mit einer Aura der Glückseligkeit umgeben schwebte Kin heran – Ukons Arm hatte sie fest umklammert. Deidara wunderte das ein wenig. Er wusste zwar, dass sie für ihn schwärmte, seit er beim Baseball den Karren seiner Mannschaft ganz alleine aus dem Dreck gezogen hatte, doch dass Ukon mehr darauf erwiderte als ein gezwungenes Lächeln und manchmal eine coole Bemerkung, war ihm neu.

"Ich bezweifle, dass eure Schiedsrichter besonders unparteiisch sind."

kommentierte Itachi trocken. Tayuya winkte ab.

"Passt schon. Also, Jungs... und Mädels?"

Ukon räusperte sich und grinste die Freundin seines Zwillingsbruders gehässig an.

"Mag ja sein, dass die Meinungen sich da scheiden... Aber ich finde, Deidara und seine Freundin haben wesentlich besser getanzt."

Tayuya sah ihn fassungslos an. Sakon schien ebenfalls einigermaßen erstaunt, doch er schien eher verständnislos als wütend. Kin räusperte sich auch. Wenn Ukon das machte, dann sie erstrecht.

"Ich auch!"

"Hey, Tayuya und Sakon waren gut... fand ich."

wandte Temari ein. Alle Augen richteten sich auf Kankuro. Der zog dasselbe dreckige

Grinsen wie Ukon.

"Ich bin auch für Deidara und seine Freundin."

Ganz klar, alles, was nicht Temaris Meinung war, war jetzt gut, sogar absolut super. Wahrscheinlich hatte er nicht mal hingeguckt, allein die Rachsucht gegen den krankhaften Verknüpfungsdrang seiner Schwester hatten ihn zu seiner nicht ganz verzweifelten Verzweiflungstat getrieben.

Tayuya stampfte wütend mit dem Fuß auf und durchbohrte Ukon mit einem bitterbösen Blick.

"Das ist nicht fair! Du hast doch keine Ahnung vom Tanzen!"

"Das mag sein, da hättest du mich vielleicht nicht für die Jury auswählen sollen."

gestand der Blauhaarige freimütig. Deidara verwirrte die ganze Sache. Die Zwillinge stritten sich seit Menschengedenken nicht und waren fast immer zusammen. Er hatte es für ganz natürlich gehalten, dass er seinen Bruder nicht eine blöde kleine Wette verlieren ließ. Stattdessen setzte er es offensichtlich genau darauf an. Sonst hätte er nicht Kin mitgenommen. Denn dass sie seine Meinung infrage stellen würde, war völlig unmöglich.

Während Deidara noch über diesen sinnlosen Fall nachsann, wandte sich Kankuro an sie:

"Und wen... habt ihr in eure persönliche Auswahl gezogen?"

Ach ja... Das auch noch. Deidara sah sich planlos um. Es gab grausame Wahlen, wie z.B. anzuordnen, dass Sakon Kisames Schwester küssen sollte. Sakon war fair, er würde das über sich bringen, obwohl er wahrscheinlich die nächsten Tage der Schule fernbleiben würde. Wer würde das nach diesem Schreckenserlebnis auch nicht?

Man konnte natürlich auch gemein sein und ein gleichgeschlechtliches Opfer aussuchen. Da würden sie sich beide lieber die Zunge abbeißen, doch das stand nicht zur Auswahl. Kompliziert.

"Wir können die ganze Aktion auch lassen..."

murmelte Itachi abwehrend. Ihm schien die ganze Angelegenheit wesentlich weniger Vergnügen zu bereiten. Genau wie alles, das Aufmerksamkeit auf ihn zog. Und wenn Deidara mit all seiner Kreativität ein Zielobjekt aussuchte, war ihm das verständlicherweise sehr unangenehm.

"Nichts da. Los, ihr zwei."

kommandierte Temari unerbittlich und klopfte Itachi auf den Rücken. Dieser dachte überhaupt nicht daran, seine Passivität aufzugeben.

"Mach du das, Deidara."

So einfach war das. Aber immerhin hatte er sich inzwischen den Namen gemerkt. Deidara sah sich hilfesuchend um. Tayuya stand zähneknirschend still und wartete auf das Todesurteil. Sakon versuchte immer noch, einen Blick seines Zwillinges aufzufangen, um sich dessen uncharakteristisches Verhalten zu erklären. Doch Ukon sah beharrlich weg, als sie da nichts zu gucken.

Deidara ließ seinen Blick schweifen. Da war zum Beispiel Professor Orochimaru... der würde mit Sicherheit ausschlagen, wenn Tayuya angerauscht kam und ihm einen Kuss aufdrückte. Er war nämlich mit ihrem Betragen im Unterricht nicht einverstanden. Mit Sakon wäre es dasselbe, wenn nicht noch schlimmer.

Und da stand Hayate Gekko... Ganz schlechte Idee, der war in Begleitung seiner Freundin. Das würde eine Krise geben. Und da war noch Hidan... Besser nicht, der würde einen Kreislaufzusammenbruch kriegen, weil sein enthaltsames Leben verschmutzt worden war. Ein wenig abseits ortete er Kidoumaru, Sakons Freund. Kam wahrscheinlich nicht so toll, wenn er ausgerechnet den auserkor. Da war noch Haku,

einer von denen, die auch als Mädchen zur Schule kommen konnten und keiner würde den Unterschied merken. Weil es keinen gab. Allerdings war er in Zabuzas Begleitung, und sich ohne dessen ausdrückliche Erlaubnis auch nur zu nähern war schon mal eine ganz schlechte Idee. Deidara war ratlos. Kimimaro war gar nicht erst anwesend, er konnte die Sache also bloß falsch machen. Es sei denn, er fand einen ganz bestimmten Menschen, der Verständnis hatte und die Angelegenheit in Ordnung hielt... Eine ganz bestimmte Person, die keine Wut zu kennen schien und immer höflich und freundlich war... Eine Person wie...

"Aoi, un!"

Der Schwarzhaarige drehte sich um. Offensichtlich hatte er seinen Namen gehört. Deidara winkte ihm und betete innerlich, er möge sich nicht beleidigt fühlen. Aoi hatte normalerweise eine buddhagleiche Geduld mit allem, besonders als Kummerkasten. Auch bei Fällen, bei denen jeder andere das nächste greifbare Objekt ergriffen hätte, um der betreffenden Person schnellstmöglich das Maul zu stopfen. Mit seiner üblichen Unbekümmertheit schloss er zu ihnen auf und lächelte.

"Was gibt's?"

Deidara gestikulierte hilflos, doch Tayuya nahm die Sache bereits in die Hand. Sie stellte sich vor ihn, warf sich ihr chaotisches Haar über die Schulter und grinste ein wenig schief.

"Sorry."

Damit umfasste sie sein Gesicht, indem sie ihre Finger in seinem Haar vergrub und drückte ihm einen Kuss auf die Wange. Es hinterließ keinen Abdruck, und für einen Moment sah Aoi vollkommen perplex aus. Allerdings bekam er den Ausdruck schnell in den Griff und ersetzte ihn durch seinen üblichen. Tayuya ließ ihn wieder los und lächelte noch einmal.

"Kein Problem."

Dann verschwand er. Deidara war es unbegreiflich, wie ein Mensch sich so im Griff haben konnte. Er bewunderte Aoi unverhohlen dafür. Er machte sich gar nichts aus Tayuyas Launen und ihrer Zickigkeit. Vielleicht war er ja der Richtige für sie?

Sie drehte sich um und verschränkte die Arme.

"Ich hab nur 'küssen' gesagt, aber nicht wohin."

"Bei Kakashi hättest du dich vorhin auch ruhig entschuldigen können, un."

kommentierte Deidara ironisch. Sie funkelte ihn böse an und stolzierte zurück an Sakons Seite. Dieser wirkte nicht im mindesten eifersüchtig.

"Und ich?"

fragte er desinteressiert. Temari klatschte vergnügt in die Hände.

"Wie wär's mit einem aus der Runde?"

"Wieso 'einem' und nicht 'einer'?!"

knurrte Sakon und sah sie missbilligend an. Offenbar gestand er ihr nicht das Recht zu, sich einzumischen, auch wenn sie für Tayuya und ihn gestimmt hatte. Temari grinste bedeutungsvoll.

"Na ja, Yuzuka-chan und Deidara stehen nicht zur Debatte, weil sie gewonnen haben, Tayuya wäre witzlos, Kin würde dir die Augen auskratzen, an Kanki-chan lass' ich dich nicht ran, an mich sowieso nicht, und sonst sind hier nicht mehr so viele..."

Sakon zog beide Augenbrauen hoch und verzog den Mund. Das drückte wahrscheinlich seine extreme Ungläubigkeit aus.

"Schwuleninzeß? Ich soll Ukon küssen, meinst du das?"

"War nur'n Scherz..."

"Ulziger Humor..."

murmelte Itachi und rieb sich die Augen. Sakon zuckte mit den Schultern.

"Andererseits... Ich steck' dir ja nicht die Zunge in den Hals."

Aha, so einfach war das also für jemand wie Sakon, der ausgefallene Dinge liebte. Ukon sah ihn verwirrt an und bewegte sich kein Stück, als sein jüngerer Bruder auf ihn zumarschierte und ihm geräuschlos seine Lippen auf die Wange drückte. Kin schnaubte protestierend und durchbohrte ihn mit mörderischen Blicken. Ukon war sowieso zu verblüfft für eine Reaktion. Deidara erkannte seine Chance.

"Tja, da das alles geregelt ist... Lass uns gehen, Yuzuka-chan, un."

Ohne darauf zu achten, ob Itachi damit nicht einverstanden war, zog er ihn mit sich und tauchte mit ihm in der Schülermenge unter. Erst, als er völlig sicher war, außer Sichtweite zu sein, ließ er Itachis Arm los. Es war ihm ein wenig unangenehm, einen fast fremden Menschen durch die Gegend zu zerren, doch rückgängig machen konnte er es eh nicht.

"Lass uns gehen."

sagte der Schwarzhaarige leise. Deidara bemühte sich, seinen Enttäuschung zu verbergen. Sicher, er war nicht mit einem Mädchen hier... Trotzdem hätten sie noch bleiben können. Vermutlich sah Itachi das genau umgekehrt. Deidara musste daran denken, wie verschreckt er auf das 'Auto' reagiert hatte und musste lächeln. Da war die ganze Angelegenheit auch noch anders gewesen. Er hatte zwar immer noch einen Rest dieses nervtötenden Kribbelns im Magen, wenn er ihn ansah, doch das lag mit Sicherheit daran, dass Itachi als Mädchen aufgemacht war. In das Mädchen, in das er sich beinahe verliebt hätte.

Er nickte, und Itachi hakte sich wieder bei ihm unter. Zusammen wühlten sie sich durch die anderen Schüler und gingen in Richtung Parkplatz. Deidara fiel ein, dass das erste Date sonst immer mit einem Kuss oder wenigstens mit Austausch der Handynummer endete. Nun ja, heute nicht. Er ließ den Motor an und fuhr los. Irgendwie enttäuschte ihn jeder Gedanke daran, wie fröhlich und erwartungsvoll er in den letzten Tagen und besonders beim Ankommen gewesen war, noch mehr.

Deidara bremste, als er das Haus wiedererkannte, in dem Itachi wohnte. Damals hatte er auch ein *Mädchen* verfolgt wie ein Staatsspion.

Sein Date ging zielstrebig an ihm vorbei zur Haustür und suchte nach seinem Schlüssel. Deidara wartete einfach, nicht wirklich wissend, worauf. Er hatte schlichtweg das Gefühl, dass noch nicht alles gesagt war.

"Was wirst du jetzt machen, un?"

fragte er möglichst unbefangen. Itachi sah nicht auf.

"Ich mache weiter wie bisher. Was soll ich auch ändern?"

Seine Stimme klang neutral, trotzdem stach hervor, wie er es vermisste, nicht jeden Tag Theater spielen zu müssen. Für ihn bedeutete jeder Schultag eine Quälerei, ein Risiko, eine Anstrengung. Es ließ sich nun mal nicht ändern, dass er hübsch war. Er würde immer wieder die Aufmerksamkeit von anderen Jungen auf sich ziehen, und er konnte sein Geheimnis nicht mit jedem teilen.

Itachi hatte den Türschlüssel gefunden und steckte ihn ins Schloss. Erstaunt sah er über die Schulter.

"Fährst du nicht nach Hause?"

Deidara grinste verlegen.

"Ich hab mich nur gefragt... was wirst du in Zukunft gegen Typen wie mich tun, un?"

Er zuckte mit den Schultern.

"Keine Ahnung. Irgendwie muss es eben klappen."

"Und wenn sie alle so hartnäckig sind wie ich, un?"

fragte er weiter und lachte leise. Itachi seufzte.

"Dann muss ich ein paar Morde begehen, um mein Geheimnis zu wahren."

"Willst du mich umbringen, un?"

Itachi zuckte zusammen, doch er erholte sich schnell und drehte sich um.

"Was meinst du damit?!"

Seine dunklen Augen blitzten unsicher. Genauso wie im Waschraum, als er nicht gewusst hatte, ob seine Tarnung jetzt komplett aufflog. Deidara erinnerte sich wieder an Ausschnitte aus Soaps, was in diesem Moment alles passieren konnte, und fragte unvermittelt:

"Was ist, wenn wir bloß weiter Theater spielen? Wenn wir so tun, als wäre alles glatt gegangen, als wären wir jetzt zusammen und du wärst einfach nicht mehr zu haben, un?"

Dies ist übrigens mein letztes Update. Danach bin ich drei Wochen abwesend. Nur für den Fall, dass jemand in diesem Zeitraum auf Fortsetzungen wartet.